

Geplante Schweinemast lässt Wogen hochgehen

In einer Kramsacher Wohnsiedlung soll ein Schweinemastbetrieb errichtet werden. Der Landwirt beruhigt, die Anrainer machen sich Sorgen.

Kramsach – In Kramsach-Weidach hat man gelernt, mit den landwirtschaftlichen Betrieben zu leben. „Immerhin waren die auch schon vor uns da“, lautet der Tenor der Bewohner. Aber was nun auf die Anrainer zukommen könnte, löst in der Nachbarschaft einen wahren Proteststurm aus. Ein Landwirt plant einen Stall für die biologische Schweinezucht. Vor rund zwei Wochen fand eine erste Bauverhandlung dafür statt.

Für die direkten Anrainer ein Horror, ist doch von bis zu 200 Schweinen die Rede, die sich da in artgerechter Haltung in einem Laufstall tummeln sollen, was wiederum bedeute, dass die Tiere auch im Freien unterwegs sein dürfen. Zum Gestank käme so auch noch der Lärm hinzu, sind die Nachbarn überzeugt.

Der Sieberer-Bauer Hansjörg Summerer beruhigt hingegen: „Ich verstehe die Bedenken, aber meine Frau und ich sind die Ersten, die vom Gestank betroffen wären, und wir wollen das auch nicht haben. Daher garantiere ich, dass man bis auf zwei Meter zum Stall kommen kann, ohne dass man etwas riecht“, verspricht der Landwirt.

Auch größere Lärmentwicklung schließt der Bauer aus. „Dafür sorgt die so genannte Ad-libitum-Fütterung, die Tiere können jederzeit zum Futtermittel. Dass es hier oder dort doch einen Quietscher geben könnte, will aber auch er nicht ausschließen. Und was die Zahl der Tiere anbe-



Skeptische Anrainer: Heinz Mantl, Emil Sauer Moser und Rainer Salzburger (v.l.) vor dem Sieberer-Hof in Kramsach.

lange, stellt er klar: „Ich will da korrekt sein: Es werden bis zu 192 Tiere.“

Er hat sich auch mit einem Schreiben an die Anrainer gewandt und die Maßnahmen gegen den Gestank erklärt. Von untergemischtem Steinmehl zur Geruchsbindung ist da die Rede. „Außerdem füttern wir die Tiere auch nur mit Heu und ich muss jeden Tag den Stall sauber machen“, fügt der Bauer im Gespräch mit der *TT* an. Er verweist auf einen Betrieb in Niederösterreich in unmittelbarer Nähe einer Wohnsiedlung – wo es keine Probleme gebe.

Das Schreiben hat jedoch keinen nachhaltigen Ein-

druck bei den Anrainern hinterlassen. Nur rechtlich tun sich diese mit ihrem Widerstand schwer. Die Ersten, die sich gegen den Betrieb wehren, wohnen 52 Meter vom geplanten Schweinestall entfernt. Aber dafür in direkter Windrichtung. Ersteres ist zu weit weg und Zweiteres rechtlich kein Argument – erst wenn im laufenden Betrieb Probleme auftreten, gebe es Möglichkeiten. Nur wäre es dann ein mühsamer Weg, Recht zu bekommen, ist man überzeugt.

Daher hat man in der Wohnanlage, die knapp 70 bis 100 Meter vom künftigen „Wohlfühlstall“ – wie ihn der

Landwirt in seinem Schreiben benannte – entfernt ist, über eine Unterschriftenliste versucht, auf die Gemeinde einzuwirken.

Hausgespräch Emil Sauer Moser berichtet von 80 Bewohnern der Siedlung, die sich gegen die Pläne der Schweinehaltung vor der Haustüre per Unterschrift aussprechen. Diese Liste wurde auf dem Schreibtisch des gerade frisch gewählten Kramsacher Bürgermeisters Bernhard Zisterer deponiert.

Bürgermeister Bernhard Zisterer verweist auf ein laufendes Verfahren und will sich überhaupt nicht dazu äußern. Aber die Unterzeichner haben erreicht, dass die Gemeinde als unmittelbare Anrainerin die Parteienstellung einnimmt. Kramsachs Vize-BM Karin Friedrich dazu: „Die Gemeindeführung hat sich genau erkundigt. Der Bauer braucht keine Flächenwidmung.“ Es gebe ja keine Änderung der Betriebsform. Aber was er benötige, sei eine Baugenehmigung. Am Stall werden zusätzliche Klapptüren angebracht, außerdem eine teilweise Überdachung des Freistalles vorgenommen.

Dazu fand vor rund zwei Wochen eine Bauverhandlung statt. „Dem Landwirt wurde ein Verbesserungsauftrag erteilt“, erklärt Friedrich. Laut Summerer war der Stall mit 212 Schweinen zu groß, daher wurde auf 192 reduziert. Er hofft Mitte kommenden Jahres in Vollbetrieb gehen zu können. (wo)



Bis zur letzten Minute wurde gestern im Freizeitzentrum Axams gearbeitet. Heute feiert das erweiterte Schwimmbad Neueröffnung.

Hallenbad in Axams ist fit für den Winter

Von Denise Däum

Axams – Pünktlich zu den Weihnachtsferien feiert das Freizeitzentrum Axams Neueröffnung. Wo heute schon Kinder plantschen, stand den Arbeitern gestern noch der Schweiß im Gesicht. Bis zur letzten Minute wurde im sanierten und erweiterten Bad gewerkelt. „Die Bauzeit war mit 15 Wochen knapp genug“, sagt Geschäftsführer Martin Leis und zeigt sich erleichtert. 2,1 Millionen Euro sind in das Schwimmbad gepumpt worden, das nun über ein neues Wellness-Becken, einen großzügigen Kinderbereich mit Rutschen und Entenwasserbahn sowie einen zusätzlichen Panoramliegebereich verfügt. Zudem wurden Sanierungen im Bad- und Garderobenbereich vorgenommen. „Der Markt im Großraum Innsbruck ist hart umkämpft. Wir haben uns nun ganz klar als Familien- und Freizeitbad positioniert“, erklärt Leis.

Doch nicht nur die Qualität ist gestiegen, sondern auch

die Preise. Eine Vierstundenkarte kostet ab dem heutigen Tag 10,50 Euro für Erwachsene, 5,50 Euro für Kinder. Das sind immerhin 25 Prozent mehr. Man bewege sich bei den Eintrittspreisen immer noch im Mittelfeld, rechtfertigt Leis.

Das 1977 eröffnete Schwimmbad befindet sich zu 100 Prozent im Besitz der Gemeinde Axams. Der laufende Betrieb ist kostendeckend, für Investitionen muss allerdings die Gemeinde einspringen. Finanzielle Unterstützung für die Erweiterung kam von Land Tirol und Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer. Rund 150.000 Besucher verzeichnet das Freizeitzentrum jährlich, ein Drittel des Umsatzes macht die Sauna aus.

„Uns ist es über die Jahre gelungen, das Bad gut zu erhalten. Wir haben laufend investiert und immer die Erwartungen der Besucher erfüllt“, sagt Bürgermeister Rudolf Nagl, der eine Mordsfreude mit dem neu eröffneten Hallenbad hat.

Fanmeile: Keine Preisabsprache

Kitzbühel, Wien – Die Fanparty beim Hahnenkammrennen in Kitzbühel im vergangenen Jänner war ins Visier der Bundeswettbewerbsbehörde (BWB) geraten. Nun gibt es Entwarnung. Die Behörde hat ihre Ermittlungen zu möglichen Preisabsprachen bei Bier und Glühwein in der Fanzone der Kitzbüheler Innenstadt während der Hahnenkammrennen eingestellt. Die Getränkestände in der Fanzone würden überwiegend von gemeinnützigen Vereinen und somit keinen Unternehmen betrieben, teilte die BWB gestern mit. (APA)



Ein weihnachtlicher Nachmittag für den guten Zweck

Zum bereits elften Mal fand heuer das „Weihnachtshaus Locherboden“ statt – ein adventlicher Nachmittag mit Musik und Überraschungen für die zahlreichen Besucher. Dabei wurde die Spende von 6000 Euro von den Brüdern Schennach an das Netzwerk „Tirol hilft“, zweckgebunden für den Bezirk Imst, übergeben. Bei der Übergabe waren Egon Schennach, Zora Jelen (Media Markt Imst), Florian Jammig (Wacker Innsbruck), Herbert Peer (Netzwerk „Tirol hilft“), Alessandro Schöpf (1. FC Nürnberg) und Florian Schennach (v.l.) dabei. (Foto: Privat)

Familienfeste

In **Innsbruck** feiert Richard Oberzaucher seinen 85. Geburtstag.

Todesfälle

In **Innsbruck**: Adolf Abfalter, 83 Jahre. In **Gaimberg**: Berta Oberlauer, geb. Salcher, 92 Jahre. In **Hopfgarten in Def.**: Ida Blaschnig, geb. Ortner, 87 Jahre.

1,4 Mio. € für Pradler Heim

Innsbruck – Für den Neuausbau des Wohnheims Pradl in Innsbruck fließen 1,4 Millionen Euro an Investitionsförderung von Seiten des Landes. „Damit werden die Neuerrichtung von 20 Heimplätzen und die Generalsanierung von 100 bestehenden des Hauses A unterstützt“, sagt StR Franz Gruber (VP). Insgesamt werden in den Heimausbau über 17 Millionen Euro investiert. (TT)

danner



DJO Achilloforce

Die neue Generation bei Achillesbeschwerden!

anichstraße 11 • 6020 Innsbruck • tel. 0512 / 59628-34
fax 0512 / 577253 • www.danner-gesund.at

AGF

* limited • limited • limited • limited • limited • limited • limited *

1 JAHR GRATIS TRAINIEREN*

* bei Abschluss einer 23-Monats-Mitgliedschaft, 6 Monate bei einer 18-Monats-Mitgliedschaft, 100 Tage bei einer 12-Monats-Mitgliedschaft

Stadionstraße 1 • 6020 Innsbruck • 0512 303000
info@act-fitness.at • www.act-fitness.at